Duales Studium Angewandte Informatik

in Höxter

Modell OWL

Verbindung von Studium & betrieblicher Ausbildung

Hochschule Ostwestfalen-Lippe
University of Applied Sciences

Inhalt

Vorwort 2

Duales Studium „Angewandte Informatik“ 3

Vorteile für die Unternehmen 4

Vorteile für die Studierenden 5

Das Konzept 5

Das Studium 6

Die betriebliche Ausbildung 7

- Ausbildung zur Fachinformatikerin/zum Fachinformatiker 7
- Studienbegleitende betriebliche Praxis 8

Studienbegleitende Betreuung 8

Studieninhalte 9

Kontakt 10

Herausgeber:

Redaktion: Prof. Dr. Burkhard Wrenger

Fotos: Bu. Wrenger, A. Ulrich,
Pressestelle HS OWL

Höxter, Januar 2009

Vorwort

Die Hochschule Ostwestfalen-Lippe versteht sich als regionale Hochschule mit starker Bindung zu den umliegenden Unternehmen. Ein regelmäßiger und intensiver Austausch von Informationen und Ideen ist eine Selbstverständlichkeit. Diesem Austausch entstammt der Gedanke, ein Studienangebot zu realisieren, bei dem die Verbindung von Studium und betrieblicher Ausildung verwirklicht wird:

Das Duale Studium.

Eine besondere Herausforderung besteht darin, die Ausbildungsdauer möglichst kurz zu gestalten und zugleich Studium und betriebliche Ausbildung optimal zu verzahnen.

Die vorliegende Broschüre informiert über dieses attraktive Angebot der Hochschule Ostwestfalen-Lippe.

Das Duale Studium ist ein Konzept, das den Bedürfnissen der Studierenden und der Unternehmen in besonderer Weise gerecht wird. Es ist zukunftsträchtig und stellt eine interessante Alternative zum konventionellen Hochschulstudium dar.

Höxter, im Januar 2009

Prof. Dr. Burkhard Wrenger

Duales Studium
Angewandte Informatik

Der Gedanke, ein Studium mit einer beruflichen Tätigkeit zu verbinden, ist bereits mehr als zwanzig Jahre alt.

Seit etwa fünfzehn Jahren erprobt man dies auch in technischen Fachbereichen, zunächst als Modellversuch, heute als etabliertes und von allen Seiten anerkanntes Modell. Für Studiengänge, bei denen ein Hochschulstudium und eine betriebliche Tätigkeit oder Berufsausbildung zeitgleich durchgeführt werden, sind verschiedene Bezeichnungen üblich, wie “Ausbildung im Praxisverbund”, “Kooperatives Studium” oder “Duales Studium”.

Die Art und Weise, wie die Studiengänge gestaltet sind, differiert von Hochschule zu Hochschule erheblich. Meistens werden die einzelnen Ausbildungsabschnitte von Studium und betrieblicher Tätigkeit in einzelnen, aufeinander folgenden Blöcken absolviert.

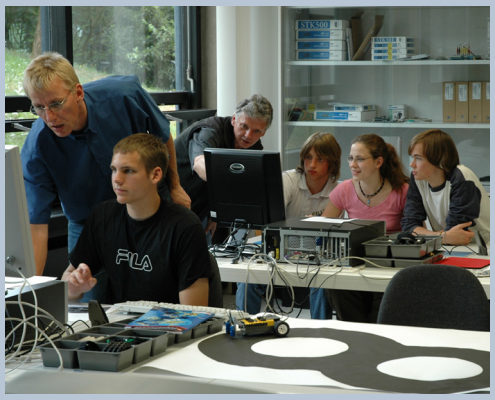
Der Duale Studiengang Angewandte Informatik bietet hier folgende Besonderheiten:

1. Die Regelstudienzeit im Dualen Studium beträgt nur sechs Semester, ist also nicht länger als ein konventionelles Bachelorstudium an einer Fachhochschule.

2. Die Studierenden im Dualen Studium studieren gemeinsam mit ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen, die das Studium ohne begleitende Berufspraxis absolvieren.

Etwa zehn Prozent der an Fachhochschulen angebotenen Studiengänge verbinden betriebliche Ausbildung und Studium. Alle Beteiligten – Studierende, Hochschule und Unternehmen – berichten über sehr positive Erfahrungen.

Die Anfängerzahlen in den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen sind in den letzten Jahren erfreulicherweise wieder gestiegen.



Betrachtet man allerdings die einschlägigen Prognosen wie beispielsweise die regelmäßigen Untersuchungen des Centrums für Hochschulentwicklung, CHE, Gütersloh, so zeigt sich, dass der Bedarf an gut ausgebildeten Ingenieurinnen und Ingenieuren künftig in vielen Bereichen nicht abgedeckt werden kann.

Für Hochschulabsolventinnen und -absolventen sind diese Perspektiven natürlich erfreulich. Für die Unternehmen stellt sich aber die Frage, wie die für die Lösung der zukünftigen Aufgaben dringend benötigten Spezialisten und Führungskräfte herangebildet werden können.

Dieser Aspekt ist für die Unternehmen von entscheidender Bedeutung.

Die Vorteile für die Unternehmen liegen in der frühzeitigen Auswahl von Nachwuchskräften mit hohem Entwicklungspotenzial, in der frühen Bindung an das Unternehmen und in der erheblichen Reduzierung der Einarbeitungsphase nach Ausbildungsende.

Außerdem ergibt sich eine erhöhte Planungssicherheit bei der Besetzung von Stellen.

Vorteile für die Unternehmen

- Aus einer großen Bewerberzahl können die jungen Leute mit größtem Entwicklungspotenzial ausgewählt werden.
- Die Unternehmen bilden zukünftige Fach- und Führungskräfte aus, die bereits während des Studiums Unternehmensaufgaben und Unternehmenskultur kennen lernen.
- Das Duale Studium stellt erhebliche Anforderungen an Engagement und Durchhaltevermögen, so dass bei den Absolventinnen und Absolventen eine entsprechende Belastungsfähigkeit vorgeprägt wird.
- Während des Studiums erfahren die Unternehmen viel über die Fähigkeiten der Studierenden und können den späteren Einsatz entsprechend planen.
- Die Studierenden können nach Studienabschluss ohne große Einarbeitungszeit sofort qualifizierte Arbeit leisten.
- Der Studiengang ist akkreditiert, unterliegt einer regelmäßigen Qualitätskontrolle und erfüllt damit höchste Qualitätsansprüche.

Vorteile für die Studierenden

- Die Studierenden erwerben eine zusätzliche beruflichen Qualifikation.
- Das Duale Studium ermöglicht eine begleitende praxisnahe Ausbildung.
- Studium und Berufsausbildung benötigen insgesamt weniger Zeit.
- Mit der Ausbildungsvergütung kann das Studium finanziert werden.
- Die praktische Studienphase wird bereits während der betrieblichen Ausbildungszeit absolviert

LABORPRAKTIKA im Studium

- Anwendungsentwicklung
- Datenbankentwurf
- Aufbau von Server-Infrastrukturen
- Webdesign und Applikationen
- Netzwerkanalysen
- Drahtlostechniken
- Robotertechnik
- SPS-Programmierung
- Netzwerktechnik
- Internet Security Check
- E-Commerce
- IT-Infrastruktur
- Multimedia-Systeme
- Computergrafik

Die Vorteile für die Studierenden liegen in der begleitenden praxisnahen Ausbildung und in der Sicherheit, nach dem Studium eine angemessene Anstellung zu finden. Das Studium kann mit einem Doppelabschluss – Bachelor of Science (B.Sc.) und IHK – beendet werden. Darüber hinaus sichert die finanzielle Vergütung die Unterhaltskosten, sie ermöglicht den Studierenden eine volle Konzentration auf die Studieninhalte und somit auch die kürzeste Ausbildungsdauer.

Das Konzept

Grundgedanke des Dualen Studiums ist, die notwendige Anwesenheit der Studierenden an der Hochschule auf vier Tage in der Woche zu konzentrieren.

Am fünften Wochentag und in der vorlesungsfreien Zeit arbeiten die Studierenden im Unternehmen. Dort wird eine Ausbildung oder unternehmensinterne Schulung angeboten.

Vertrag zwischen Hochschule und Unternehmen

Zwischen Hochschule und Unternehmen wird in jedem Einzelfall ein Vertrag über die duale Ausbildung abgeschlossen.

In diesem Vertrag werden insbesondere die Anteile von Unternehmen und Hochschule an der kooperativen Ausbildung fixiert. Die Hochschule hält ein Vertragsmuster bereit.

Das Studium

Das Duale Studium wird für den Studiengang Angewandte Informatik angeboten. Zu dem Studiengang sind spezielle Informationen mit Studienverlaufsplan und Studieninhalten erhältlich.

Die Stundenpläne werden für die dual Studierenden so gestaltet, dass jeweils ein Tag pro Woche lehrveranstaltungsfrei bleibt. An diesem Tag arbeiten die Studierenden im Unternehmen.

Vier-Tage-Studienwoche

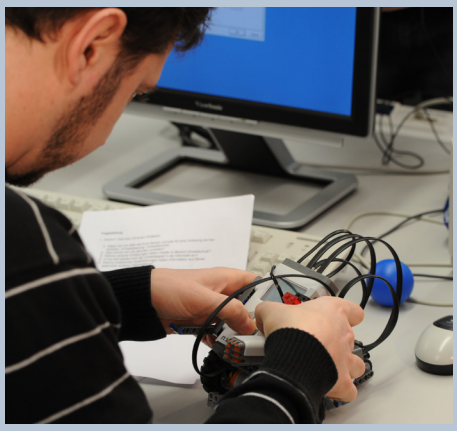
Die Pflichtlehrveranstaltungen werden den Studierenden konzentriert an vier Tagen in der Woche angeboten. Der von Lehrveranstaltungen freie Tag steht für die betriebliche Ausbildung zur Verfügung.

Durch unterschiedliche freie Tage für die Studierenden im ersten, zweiten und dritten Studienjahr wird eine Entzerrung und eine gleichmäßige Auslastung in den Ausbildungseinrichtungen von Hochschule und Unternehmen möglich.

Die betriebliche Ausbildung

Bei der betrieblichen Ausbildung sind zwei Modelle zu unterscheiden:

Es wird entweder ein Ausbildungsvertrag geschlossen, der zum IHK-Abschluss Fachinformatiker[1] führt, oder die bzw. der Studierende erwirbt durch studienbegleitende innerbetriebliche Praxis in verschiedenen Abteilungen des Unternehmens eine zusätzliche Qualifikation.



Ausbildung zur Fachinformatikerin / zum Fachinformatiker

Für die Fachinformatiker-Ausbildung wird unter Beteiligung der Industrie- und Handelskammer (IHK) ein Ausbildungsvertrag zwischen Unternehmen und Auszubildender bzw. Auszubildendem geschlossen. Eventuelle Einzelfragen sind mit der IHK zu klären.

Der lehrveranstaltungsfreie Wochentag und die vorlesungsfreie Zeit summieren sich zu betrieblichen Ausbildungszeiten, wie sie für eine Berufsausbildung notwendig sind. Die in den Berufsschulen stattfindende Ausbildung wird durch Lehrveranstaltungen des Studiums ersetzt. Die Berufsschulpflicht entfällt. Im Verlauf des sechsten Studiensemesters wird in der Regel vor der Industrie- und Handelskammer die Abschlussprüfung zur Fachinformatikerin / zum Fachinformatiker abgelegt. Auch nach der betrieblichen Abschlussprüfung wird die bzw. der Studierende im Unternehmen eingesetzt und fertigt in Abstimmung mit der Hochschule dort die Bachelorarbeit an.

[1] **Fachrichtung Systemintegration oder Anwendungsentwicklung**

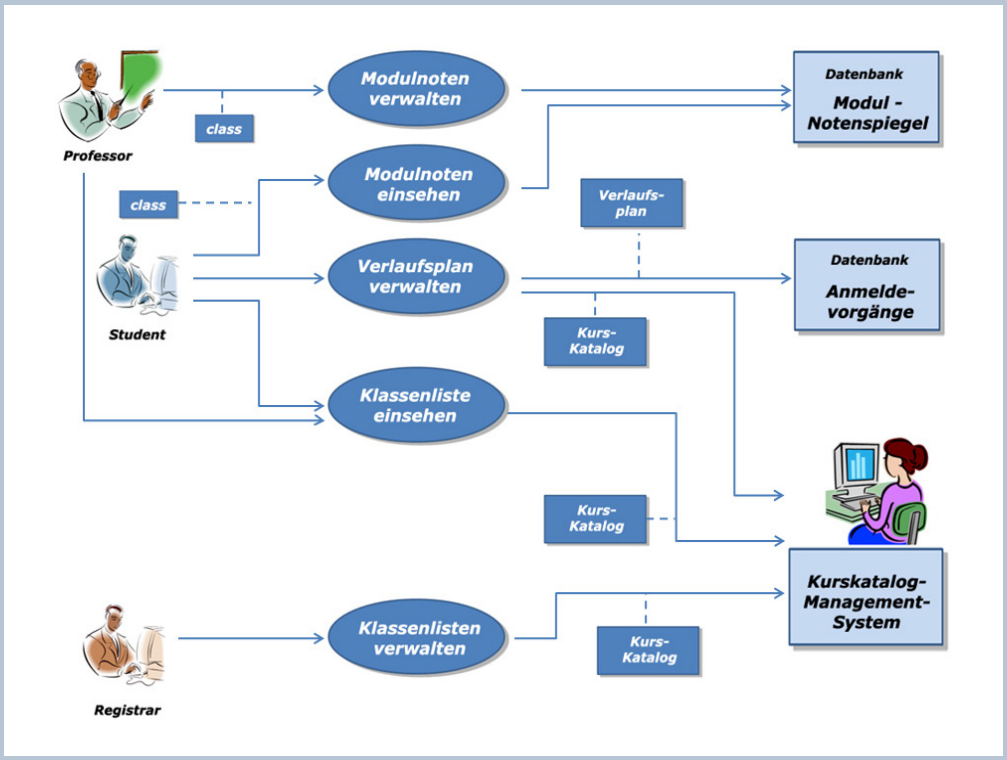
Studienbegleitende betriebliche Praxis

Die Rückmeldungen aus den Unternehmen zeigen, dass statt Facharbeiter- bzw. Gesellenausbildung gelegentlich eine studienbegleitende betriebliche Praxis bevorzugt wird.

Im Rahmen dieser betrieblichen Tätigkeit soll durch gezieltes Kennenlernen aller Arbeits- und Ausbildungsfelder Praxiserfahrung vermittelt werden.

Auch in diesem Fall fertigt die oder der Studierende in Abstimmung mit der Hochschule im Unternehmen die Bachelorarbeit an.

Diese Variante lässt sich ebenfalls mit der kürzestmöglichen Studienzeit von 6 Semestern durchlaufen.



Studieninhalte

GRUNDSTUDIUM

- Mathematik
- Informatik
- Betriebs- und Datenverarbeitungs-systeme
- Programmiersprachen
- Datenbanken
- Projektmanagement
- Betriebswirtschaft

HAUPTSTUDIUM

- Kommunikationstechnik/Netzwerke
- Technisches Englisch
- Software-Engineering
- Computergrafik

Diese Studieninhalte werden je nach Vertiefungsrichtung durch weitere Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule ergänzt.

UMWELTINFORMATIK

- Umwelttechnik
- Umweltplanung
- Geografische Informationssysteme
- Computer Aided Design
- Informations- & Managementsysteme
- Präsentationstechnik/Medien-gestaltung

WIRTSCHAFTSINFORMATIK/BITS

- Marketing und Customer Relation-ship Management
- Grundlagen IT-Recht und Service Level Agreements
- Grundlagen & Planung betrieblicher IT-Systeme
- Realisierung betrieblicher IT-Systeme
- Security Engineering
- ERP und Data Warehousing

Kontakt

Hochschule Ostwestfalen-Lippe

Standort Höxter

An der Wilhelmshöhe 44

37671 Höxter

Telefon 05271 / 687-0

Fachlich-inhaltliche Auskünfte

Studiengangsleitung

Prof. Dr. Burkhard Wrenger
Telefon 05271/687-122
E-Mail: burkhard.wrenger@hs-owl.de

Studienberatung

Prof. Dr. Stefan Wolf
Telefon 05271/687-268
E-Mail: stefan.wolf@hs-owl.de

Auskünfte zur Vertragsgestaltung

Dr. Meike Seidel
Telefon 05261/702-204
EMail: meike.seidel@hs-owl.de

Hochschule Ostwestfalen-Lippe
University of Applied Sciences

Weitere Informationen, Wissenswertes über den Hochschul-Standort Höxter und aktuelle Meldungen erhalten sie auf unserer Internetseite unter:

www.hs-owl.de/hx